

## Grußwort

Der bevorstehende Jahreswechsel lädt in besonderer Weise zur Rückschau ein. Der Blick zurück umfasst nicht nur ein Jahr; die Ereignisse des ganzen zwanzigsten Jahrhunderts drängen sich in unser Bewusstsein. Dabei sind es vor allem die beiden Weltkriege, die sich den Menschen eingeprägt haben. Die Erfahrungen des Leides und der Trauer werden lebendig. Wer durch Krieg und Vertreibung seine Heimat verloren hat, wird sich dieses Verlustes noch einmal besonders bewusst.

Doch bietet der Rückblick auch vielfältig Grund zur Freude und Dankbarkeit. Es war uns Deutschen vergönnt, während der zweiten Hälfte des Jahrhunderts in Frieden zu leben. Wer hätte das 1945 zu träumen gewagt? Und wer hätte damals auch nur geahnt, welche politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschland und Europa bevorstand - und dass eines Tages die scheinbar unabänderliche Teilung friedlich überwunden sein würde? In diesen Tagen, während wir das Grußwort schreiben, denken wir besonders dankbar an den Fall der Mauer vor zehn Jahren.

Die Veränderungen, die wir miterleben durften, haben auch ein neues Verhältnis zu unseren Nachbarn möglich gemacht. Die seit 1992 bestehende Partnerschaft zwischen der Kreisstadt Siegburg und der Stadt Boleslawiec, an der die Bundesheimatgruppe Bunzlau engagiert mitarbeitet, ist hierfür ein augenfälliges Beispiel.

Bunzlau ist im vergangenen Jahr wieder Kreisstadt geworden. Im Zuge einer Verwaltungsreform in Polen, die nach langem politischen Tauziehen in Kraft getreten ist, wurden wieder Kreise eingeführt. Die Vorsitzende des Kreistages und der stellvertretende Landrat des neuen Kreises Boleslawiec waren anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Rhein-Sieg-Kreises im August bei uns zu Gast; beide Kreise möchten partnerschaftlich zusammenarbeiten. Auch diese Verbindung haben Vertreter der Bundesheimatgruppe Bunzlau tatkräftig gefördert.

Dieser Besuch, zu dem auch ein Gespräch in der Bunzlauer Heimatstube gehörte, hat wieder einmal gezeigt, dass es möglich geworden ist, über die Schatten der Vergangenheit - die man nicht verdrängen und nicht beschönigen darf - Gegenwart und Zukunft positiv zu gestalten. Gerade das sollte uns Hoffnung machen.

Diese Hoffnung wünschen wir allen Bunzlauern mit ihren Familien und Freunden zum Weihnachtsfest 1999 und zum neuen Jahr 2000.

Frithjof Kühn  
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

Rolf Krieger  
Bürgermeister der Kreisstadt Siegburg